

Lüttich – nur 134 Minuten von Frankfurt entfernt



Fotos: René Pelzer, eifelmomente.de

Das belgische Lüttich (Liège) hatte als eine der ersten Städte des europäischen Kontinents einen Bahnhof. Das 1842 errichtete Empfangsgebäude wurde zwar zur EXPO 1958 erneuert, aber machte bereits in den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts einen abgewirtschafteten Eindruck. Der spanische Architekt Santiago Calatrava erhielt im Zuge des Ausbaus der Hochgeschwindigkeitsstrecke Brüssel – Köln von der staatlichen belgischen Eisenbahngesellschaft SNCB, vom Tochterunternehmen Euro Liège TGV und vom belgischen Schienennetzbetreiber Infrabel den Auftrag, in der vom Niedergang der Montanindustrie gezeichneten Stadt gegenüber von typischen Backsteinhäusern und vermoderten Baulücken ein Ufo-ähnliches Bahnhofsgelände zu planen. Nach elf Jahren Bauzeit über und unter dem rollenden Rad ist die Symbiose zwischen Beton, Stahl, Glas und dem Tageslicht gelungen und umspannt neun Gleise so, dass auch beim ICE in Doppelpack kein Fahrgast im Regen steht. Das muschelförmige Glasgewölbedach mit einer Spannweite von

196 m und einer Breite von 160 m ist auf parallel zu den Gleisen verlaufenden Stahlbögen und zugehörigen Querriegeln, für die 11 000 t Stahl verarbeitet wurden (mehr als beim Pariser Eiffelturm), befestigt und kommt so ohne eine Bahnhofsfassade als Repräsentationsbau aus. 3500 t wiegt die transparente, 33 000 m² große Dachkonstruktion, die drei Stockwerke überwölbt: Die Vorplatzebene mit einer aufwendigen Passage, die nicht nur zu den Bahnsteigen führt, sondern auch Reisezentrum, Warteraum, Läden und Gastronomie beherbergt, die Gleisebene und eine Fußgängerbrücke, die die im Hang dahinter gelegenen Parkhäuser erschließt.

36 000 Reisende und etwa 600 Züge passieren derzeit täglich den „Calatras Bahnhof“, der liebevoll auch die „Vitrine Lüttichs“ genannt wird. Der Bau hat 312 Mio EUR gekostet; die neuen Gleisanlagen 125 Mio EUR. Architekt Santiago spricht von einer „Renaissance des Bahnhofs und hofft dem ganzen Stadtteil damit neues Leben eingehaucht zu haben.

Der deutsche ICE fährt bereits seit Anfang Juni 2009 mit bis zu 250 km/h auf der Hochgeschwindigkeitsstrecke nach Lüttich, der Thalys konnte wegen der ETCS-Umrüstung erst mit Jahreswechsel 2010 Fahrt aufnehmen. Die Fahrzeit vom deutschen Grenzbahnhof Aachen bis nach Brüssel beträgt 74 Minuten, nach Lüttich nur 24 Minuten.

Thalys	
Paris - Liège-Guillemins	130 min
Köln - Liège-Guillemins	63 min
Aachen - Liège-Guillemins	24 min
ICE	
Frankfurt/Main - Liège-Guillemins	134 min
IC	
Ostende - Liège-Guillemins	137 min
Eupen - Liège-Guillemins	42 min
Antwerpen - Liège-Guillemins	94 min
Brüssel - Liège-Guillemins	59 min
IR	
Luxemburg - Liège-Guillemins	147 min